

# Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ von W. Bätzing

*Zum Begriff „Archiv“:* Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ umfasst all diejenigen Materialien über die Alpen, die ich von 1976 bis heute zusammengetragen habe und auch weiterhin zusammentrage. Dabei handelt es sich meist um analoge Materialien, weil ich alle Dinge, die ich für aufbewahrendwert finde, bis heute nicht in digitaler, sondern in analoger Form aufhebe. Der große Umfang dieser Materialien hängt damit zusammen, dass ich mich seit 1976 intensiv mit den Alpen auseinandersetze und dass ich in einer langen Anfangszeit keine Institutsbibliothek zur Verfügung hatte.

*Zum Begriff „integrativ“:* Die inhaltliche Gewichtung der Materialien ist stark durch die Art und Weise geprägt, in der ich mich mit den Alpen beschäftige, nämlich in einer „integrativen“ Perspektive (Vernetzung von Wirtschaft – Gesellschaft – Umwelt und ihre raumordnerische bzw. politische Gestaltung) auf verschiedenen Maßstabsebenen (gesamte Alpen, nationale Alpenräume, Regionen, Talschaften, Gemeinden), und rein sektorale Themen treten eher zurück. Dies zeigt sich auch in der Untergliederung der einzelnen Archivbereiche, die meist geographisch (also integrativ) und nur ergänzend thematisch oder sektoral gegliedert sind.

*Zum Begriff „Alpen“:* Unter „Alpen“ wird stets der Gesamttraum Alpen zwischen Wien und Nizza bzw. Monaco verstanden, und im Detail werden die Alpen gemäß der Abgrenzung durch die Alpenkonvention definiert (acht Staaten mit Alpenanteilen: A, CH, D, F, FL, I, MC, SLO). Die geographischen Schwerpunkte meiner Alpenforschungen schlagen sich auch in diesem Archiv nieder: Sehr umfangreich vertreten sind Materialien, die die Alpen insgesamt sowie die einzelnen nationalen Alpenräume thematisieren (in dieser Beziehung dürfte bei Büchern und Broschüren seit 1975 fast Vollständigkeit herrschen), sowie solche, die meine beiden regionalen Schwerpunkte abdecken, nämlich die Valle Stura di Demonte im Kontext der piemontesischen Alpen bzw. der Region Piemont (seit 1977) und das Gasteiner Tal im Kontext der Hohen Tauern bzw. des Landes Salzburg (seit 1984). Stark vertreten sind weiterhin die verschiedenen Teilgebiete der schweizerischen und der österreichischen Alpen (hier besitzen seit 2012 die niederösterreichischen Alpen eine herausgehobene Position); die französischen Alpen spielen eine geringere Rolle, und die slowenischen Alpen besitzen nur einen randlichen Stellenwert.

*Zum Begriff „Alpenforschung“:* Das Fach Geographie spielt mit seinem integrativen Konzept - Verbindung von Physischer Geographie (Naturwissenschaften) und Anthropogeographie (Humanwissenschaften) - die Rolle der „Leitwissenschaft“ für meine Alpenforschungen. Allerdings enthält dieses Archiv auch Materialien, die darüber hinaus reichen, vor allem aus den Bereichen Architektur, Volkskunde/Ethnologie, Kunstgeschichte, Literatur und Fotografie.

*Zur Sprache:* Der Großteil der Materialien liegt in deutscher Sprache vor, daneben spielen Materialien in italienischer Sprache eine relevante Rolle. Französisch- und englischsprachige Materialien treten dagegen stark zurück, und slowenischsprachige Materialien sind fast nicht vertreten.

*Zum Stand:* Die quantitativen Angaben beziehen sich auf den Stand im Oktober 2018.

*Ich beabsichtige, zu einem späteren Zeitpunkt dieses Archiv einer Institution für Alpenforschung/-entwicklung zur Verfügung zu stellen, damit es öffentlich genutzt werden kann. Aus diesem Grund werden die Inhalte dieses Archivs hier näher vorgestellt.*

Die Materialien des „Archivs für integrative Alpenforschung“ gliedern sich in folgende Abteilungen:

1. Bücher
2. Broschüren
3. Zeitschriften und Publikationsreihen
4. Aufsätze
5. Karten
6. Karteikarten
7. Zeitungsartikel
8. Alpengemeinde-Datenbank
9. Fotografien
10. Postkarten
11. Stura und Gastein
12. Publikationen von Werner Bätzing
13. Texte über Werner Bätzing
14. Korrespondenz

## 1. Bücher

Dieser Bereich umfasst wissenschaftliche Literatur (aus den Bereichen Physische Geographie, Anthropogeographie, Raum-/Regionalplanung, Geschichte, Landwirtschaft, Wirtschaft, Bevölkerung, Architektur, Volkskunde, Politik und verwandte Bereiche), länder- und heimatkundliche Darstellungen (oft Regions-, Tal- oder Gemeindemonographien), thematisch relevante Wander- und Reiseführer, Bildbände verschiedenster Art (zur Dokumentation des Siedlungs- und Landschaftswandels) und ähnliches.

Mit Ausnahme der Bildbände sind alle diese Bücher in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und dort entsprechend markiert.

Gliederung (mit Angabe des Umfangs der jeweiligen Bestände in Regalmetern):

• Berge der Welt/Hochgebirgsforschung:	0,6 m
• Gesamter Alpenraum: (untergliedert in: Bibliographien, Alpen-Lexika, Einteilung der Alpen, Geologie usw.)	15,3 m
• Geschichte der Alpen:	1,9 m
• Italien:	
- Italien und italienische Alpen insgesamt:	2,6 m
- Ligurische Alpen:	0,4 m
- Piemontesische Alpen (vielfach untergliedert):	8,4 m
- Val d'Aosta:	0,6 m
- Lombardische Alpen:	0,3 m
- Südtirol und Trentino:	3,1 m
- Veneto und Friuli V.G.:	0,7 m
• Schweiz:	
- Schweiz und Schweizer Alpen gesamt:	11,7 m
- Kanton Bern:	1,9 m
- Innerschweiz:	0,9 m
- Ostschweiz:	0,6 m
- Graubünden:	3,0 m
- Tessin:	0,9 m
- Wallis:	1,9 m
- Freiburg/Waadt/Genf:	0,2 m
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen gesamt:	3,9 m
- Land Salzburg:	1,9 m
- Gasteiner Tal speziell:	0,7 m
- Tirol:	2,7 m
- Vorarlberg:	0,4 m
- Kärnten:	0,6 m
- Steiermark:	0,3 m
- Niederösterreich:	1,6 m
- Oberösterreich, Burgenland:	0,4 m
• Bayern und Bayerische Alpen:	2,8 m
• Frankreich und französische Alpen:	2,5 m
• Slowenien und slowenische Alpen:	0,4 m
• Fürstentum Liechtenstein:	0,3 m
• Monaco:	0,01 m
Alpen-Bücher zusammen:	73,5 m
Zusätzlich:	
Belletristische Literatur (Autoren aus dem Alpenraum und/oder Texte, die in den Alpen spielen):	4,5 m

## 2. Broschüren

Broschüren (meist im Format DIN A 4 oder A 5) zum Thema „Alpen“ werden v.a. in den 1980er Jahren und in der ersten Hälfte der 1990er Jahre von zahlreichen Institutionen herausgegeben (davor und danach geschieht dies eher seltener), und sie wenden sich in der Regel an ein breites Publikum. Sie sind heute oft nur schwer erfassbar, weil es sich um „Gebrauchsliteratur“ zu bestimmten Zwecken handelt.

Alle vorhandenen Broschüren sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch aufgeführt. Während die umfangreicheren Broschüren (mit einem Rücken, auf dem der Titel zu sehen ist) bei den Büchern aufgestellt sind, werden die schmalen Broschüren in „Stehsammlern“ aufbewahrt. Hier finden sich auch Einzelhefte von Zeitschriften (Themenhefte zum Thema „Alpen“).

Umfang: 40 Stehsammler.

## 3. Zeitschriften und Publikationsreihen

Alle relevanten Artikel aus diesen Zeitschriften und alle Monographien der folgenden Publikationsreihen sind entweder bibliographisch in den „Karteikarten“ (Nr. 6) oder – bei kürzeren Texten – als Fotokopien unter „Zeitungsartikel“ (Nr. 7) erfasst. Die Angabe „ff.“ bedeutet, dass die betreffende Zeitschrift bzw. Publikationsreihe laufend aktualisiert wird.

### Publikumszeitschriften:

- Zeitschrift des deutschen (und österreichischen) Alpenvereins 26/1895 ff. (ab 1985: „BERG“)(mit einigen Lücken),
- Mitteilungen des deutschen Alpenvereins (ab 51/1999: „Panorama“): 32/1980 ff.
- Schweizerischer Alpen-Club: „Die Alpen“: Bd. 1/1925 – 32/1956,
- „Bergwelt“ (Rother-Verlag, München): Jan. 1977 – Februar 1992,
- „Berge“ (Olympia-Verlag, Nürnberg): Nr. 1/1983 – 3/2008 (vollständig),
- Verein zum Schutz der Bergwelt (München): Bd. 56/1991 ff.,
- „ARUNDA“ (Schlanders/Südtirol): 27/1990 – 79/2010,
- „Rivista della Montagna“ (Torino): No. 1/1970 – No. 94/1988,
- Rivista „ALP“ (Torino): No. 5/1985 – 190/2001
- „L'ALPE“ (Grenoble bzw. Torino): 20 Bände
- „Dislivelli – ricerca e comunicazione sulla montagna“ (Torino)(rivista Internet): No. 1/dicembre 2009 ff.
- „ArchAlp – foglio semestrale dell'Istituto di Architettura“ (Torino)(rivista Internet): No. 0, ottobre 2010 ff.,
- Valados Usitanos – quadrisemestrale di cultura, politica, economia: No. 1/1977 ff. (completo/vollständig),
- Novel Temp – quaderno di cultura e studi occitani alpini: No. 14/1980 – 67/2017
- Il Nido d'Aquila: No. 33/2000 - 2013
- Coumboscuro: No. 92/1978 ff.
- Ousitanio Vivo: No. 40/1979 ff.
- Montagna – die Zeitschrift für das Berggebiet (SAB/Bern): Jg. 1/1990 ff.

### Wissenschaftliche Zeitschriften:

- Revue de Géographie Alpine (Grenoble): 71/1983 – 96/2008 (Ende der gedruckten Ausgabe),
- ATLAS – rivista quadrisemestrale dell'Istituto Nazionale di Urbanistica Alto Adige: 15/1998 – 36/2010,
- Geographica Helvetica: Bd. 7/1952 – Bd. 55/2000,
- Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (Wien): Bd. 124/1982 ff.,
- Geographischer Jahresbericht aus Österreich (Wien): Bd. 50/1991 – 65/2009
- Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (Salzburg): 127/1987 ff.,
- Geschichte der Alpen: Bd. 1/1996 ff.,
- Dok. und Inf. zur schweizerischen Orts-, Regional- und Landesplanung/DISP (Zürich): Nr. 61/1981 – 178/2009

### Publikationsreihen:

- Schriftenreihe der österreichischen Raumordnungskonferenz/ÖROK (Wien): Nr. 53/1987 ff.
- Atlas zur räumlichen Entwicklung Österreichs (ÖROK-Atlas, Wien): 5. Lieferung 1988 – 28/2011
- ASTAT-Schriftenreihe (Landesinstitut für Statistik in Bozen): Nr. 31/1991 ff.
- Salzburger Beiträge zur Volkskunde: Bd. 1/1986 – 12/2002,
- Fachbeiträge und Schlussberichte zum schweizerischen MAB-Programm: Nr. 1 – 28 + 1 - 38 (vollständig).

## 4. Aufsätze

Fotokopierte Aufsätze, Sonderdrucke, schmale Broschüren, Fotokopien aus Büchern (komplette Bücher und Teile davon), alphabetisch geordnet. Alle Texte sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und markiert.

Diese Texte umfassen neben dem Thema „Alpen“ auch die Themen „Ländlicher Raum“, „Franken“, „Deutschland“ und „Mensch-Umwelt-Geschichte“. Das Thema „Alpen“ macht etwa  $\frac{4}{5}$  der hier abgelegten Texten aus.

Umfang: 163 Aktenordner

## 5. Karten

Die Abteilung „Karten“ umfasst Straßenkarten (1: 200.000 und kleiner), topographische Karten (1: 25.000, 1: 50.000 und 1: 100.000), Wanderkarten (1: 25.000, 1: 35.000 und 1: 50.000) und verschiedenste thematische Karten. Diese Karten wurden seit 1976 gekauft, und immer wieder wurden auch ältere Kartenausgaben angeschafft.

Die gesamten Alpen sind kartographisch abgedeckt:

- im Maßstab 1: 200.000 (unterschiedliche Kartenwerke) flächendeckend,
- im Maßstab 1: 50.000 (unterschiedlichste Kartenwerke) für etwa 82% der Alpenfläche.

Neben zahlreichen Einzelkarten für den gesamten Alpenraum, für Teilräume und für einzelne Regionen (darunter für alle Staaten mit Alpenanteil administrative Karten mit den Gemeindegrenzen) sind folgende Kartenserien enthalten:

### • Italienische Alpen:

- Ligurische, piemontesische und valdostanische Alpen: Vollständig abgedeckt im Maßstab 1: 50.000 durch Kartenserie Istituto Geografico Centrale (Torino, alle Blätter vorhanden, meist unterschiedliche Auflagen) sowie im Maßstab 1: 25.000 durch Kartenserien „Alpi senza Frontiere/Alpes sans Frontières“ (15 Blätter), Fraternali editore (Torino), Geo4Map (Novara) u.a.
- Lombardia, Südtirol, Trentino, Veneto: siehe Kompass-Karten

### • Schweizer Alpen:

Topographische Karten Eidgenössische Landestopographie/Bundesamt für Landestopographie/Swisstopo:

- 1: 100.000: Alle 17 Blätter für Schweizer Alpen vollständig (meist 1960er Jahre),
- 1: 50.000: Alle 61 Blätter für Schweizer Alpen vollständig, zusätzlich 31 Blätter „Zusammensetzungen“
- 1: 25.000: Von den 173 Blättern für Schweizer Alpen sind 152 vorhanden (88%)(meist 1945-1985).

### • Österreichische Alpen:

- Kompass-Wanderkarten 1: 50.000, etwa 120 Blätter (auch für Gebiete außerhalb von Österreich),
- Alpenvereinskarten (DAV) 1: 25.000, 70 Blätter, meist verschiedene Ausgaben (4 Blätter fehlen)
- Gasteiner Tal: viele Blätter 1: 25.000, 1: 35.000 und 1: 50.000 in unterschiedlichen Auflagen.

### • Bayerische Alpen:

- Bayerisches Landesvermessungsamt (München): Topographische Karte 1: 50.000, 12 Blätter mit Kartenzusammensetzungen, Beginn 1990er Jahre (Bayerische Alpen komplett abgedeckt),
- Wanderkarten 1: 35.000 für Bayerische Alpen komplett, 2016/2017 (Kompass-Atlas)

### • Französische Alpen:

- Institut Géographique National/IGN (Paris): Carte Routière et administrative 1: 125.000, 9 Blätter für alle 9 Départements mit Alpenanteil, 1990er Jahre,
- Institut Géographique National/IGN (Paris): Série verte/TOP 100 1: 100.000 komplett für französische Alpen (8 Blätter aus Beginn der 1990er Jahre plus spätere Ausgaben),
- Editions Didier & Richard (Grenoble): Itinéraires pédestres et à ski 1: 50.000, 9 Blätter, fast flächendeckend für französische Alpen (1970er/Anfang 1980er Jahre),
- IGN 1: 25.000: größere Zahl von Blättern im Grenzbereich Frankreich-Italien,
- Carte de Randonnées 1: 50.000: Blätter A1 – A6, 2016-2017 (Alpes du Nord)

### • Slowenische Alpen:

- Planinska Karta 1: 50.000, 7 Blätter, die die slowenischen Alpen komplett abdecken.

## 6. Karteikarten

Die DIN-A6 Karteikarten (Postkartenformat) aus Karton haben die Funktion, Publikationen über die Alpen (Bücher, Broschüren, Aufsätze usw.) zu erfassen (eine Karteikarte = eine Publikation), wobei das Ziel darin besteht, möglichst vollständige Angaben zu verzeichnen (bei Büchern/Broschüren möglichst immer Seitenzahlen, Verlags- und Reihenangaben, Ausgaben in anderen Alpensprachen usw.). Auf diesen Karteikarten ist jeweils vermerkt, wenn ich die entsprechende Publikation besitze. Teilweise ist angegeben, woher der Hinweis auf diese Publikation stammt. Oft werden Verlagsangaben, Inhaltsverzeichnisse, Zusammenfassungen, Rezensionen (in Form verkleinerter Fotokopien) und manchmal auch persönliche Kommentare (handschriftlich) hinzugefügt. Diese Kartei stellt das zentrale Ordnungsprinzip dar, mit dem ich meine zahlreichen Materialien aufeinander beziehe.

Da ich die Alpen stets im größeren Kontext (globale/europäische Entwicklung, staatliche Rahmenbedingungen) sehe, enthalten die Karteikarten jeweils auch Publikationen, die die europäischen, staatlichen und regionalen Rahmenbedingungen thematisieren, sofern diese für die Alpenentwicklung relevant sind.

Umfang: Knapp 27.000 Karteikarten

Gliederung der Karteikarten:

### A: Geographische Gliederung

- Gesamter Alpenraum (nur Publikationen, die mindestens tendenziell integrativ ausgerichtet sind und die sich auch wirklich (und nicht nur im Titel) auf die *gesamten* Alpen beziehen): Karteikarten 2.260 K.
- Italien:
  - Italien und italienische Alpen insgesamt: 795 K.
  - Piemont insgesamt: 1.020 K.
  - - Ligurische Alpen: 250 K.
  - - Seealpen:
    - - Führer für gesamte Seealpen: 30 K.
    - - Sachthemen für gesamte Seealpen: 100 K.
    - - Vermenagna: 75 K.
    - - Gesso: 80 K.
  - - Cottische Alpen:
    - - Führer für gesamte Cottische Alpen: 20 K.
    - - Sachthemen für gesamte Cottische Alpen: 20 K.
    - - Stura di Demonte: 375 K.
    - - Grana: 65 K.
    - - Maira: 225 K.
    - - Varaita: 280 K.
    - - Po: 105 K.
    - - Pellice: 60 K.
    - - Chisone + Germansca + Waldenser/Valdesi: 230 K.
    - - Susa + Sangone: 330 K.
    - - Lanzo-Täler (Südliche Grajische Alpen): 130 K.
    - - Orco + Soana + Chiusella: 80 K.
    - - Val d'Aosta: 550 K.
    - - Biellese: 35 K.
    - - Sesia: 100 K.
    - - Anzasca: 35 K.
    - - Antigorio + Ossola – Pomatt: 135 K.
  - Lombardei und lombardische Alpen: 370 K.
  - Südtirol: 620 K.
  - Trentino: 165 K.
  - Veneto: 210 K.
  - Friuli Venezia Giulia: 130 K.
- Schweiz:
  - Schweiz und Schweizer Alpen insgesamt: 1.560 K.
  - Kanton Bern: 275 K.

- Innerschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU):	235 K.
- Ostschweiz (ZH, GL, AI, AR, SG):	170 K.
- Graubünden:	700 K.
- Tessin:	240 K.
- Wallis:	520 K.
- Freiburg + Waadt:	60 K.
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen insgesamt	1.370 K.
- Salzburg:	825 K.
- - Gasteiner Tal speziell:	310 K.
- Burgenland:	20 K.
- Kärnten:	300 K.
- Niederösterreich insgesamt:	95 K.
- - Region Wiener Neustadt	175 K.
- - Ötscherregion:	100 K.
- - übrige Alpenregionen in NÖ:	40 K.
- Oberösterreich:	85 K.
- Steiermark:	250 K.
- Tirol:	1.020 K.
- Vorarlberg:	240 K.
• Frankreich:	
- Frankreich allgemein:	130 K.
- Französische Alpen insgesamt:	845 K.
- Alpes-de-Haute-Provence (04):	85 K.
- Hautes-Alpes (05):	260 K.
- Alpes-Maritimes (06):	260 K.
- Drôme (26):	80 K.
- Isère (38):	215 K.
- Savoie (73):	360 K.
- Haute-Savoie (74):	180 K.
- Var (83):	15 K.
- Vaucluse (84):	20 K.
• Deutschland/Bayern	
- Bayern allgemein:	70 K.
- Bayerische Alpen insgesamt:	270 K.
- Berchtesgadener Land (BGL):	65 K.
- Traunstein (TS):	30 K.
- Rosenheim (RO):	15 K.
- Miesbach (MB):	35 K.
- Bad Tölz-Wolfratshausen (TÖL):	35 K.
- Garmisch-Partenkirchen (GAP):	45 K.
- Ostallgäu (OAL):	10 K.
- Oberallgäu (OA):	135 K.
- Lindau (LI):	2 K.
• Slowenien und slowenische Alpen insgesamt:	160 K.
• Fürstentum Liechtenstein:	50 K.
• Monaco:	5 K.

## **B: Thematische Gliederung**

• Physische Geographie (vielfach untergliedert):	1.280 K.
• Geschichte der Alpen/Geschichte im Alpenraum	
- Geschichte der Alpen allgemein:	20 K.
- Geschichte Italien/Frankreich/Schweiz/Österreich/Deutschland:	200 K.
- Prähistorie allgemein:	260 K.
- - Mon Bego speziell:	25 K.
- - Hannibals Alpenübergang:	55 K.
- Römisches Reich:	70 K.
- Frühes Mittelalter (500 – 1.000 n.Chr.):	30 K.
- Hohes und spätes Mittelalter (1.000 – 1.500 n.Chr.):	170 K.
- Frühe Neuzeit (1.500 – 1789):	130 K.
- - Waldensergeschichte speziell:	70 K.

- Neuzeit (1789 – 1923):	55 K.
- Faschismus und Zweiter Weltkrieg:	40 K.
- - Krieg Italien-Frankreich im Juni 1940:	25 K.
- - Resistenza 1943-1945:	80 K.
• Tourismus:	370 K.
• Verkehr:	480 K.
• Architektur:	280 K.
- Strohdach speziell:	60 K.
• Militär (Festungen, Militärwege/-straßen, Schlachten):	180 K.
• Kunstgeschichte/Alpen-Darstellungen in der Kunst:	60 K.
• Naturphilosophie und Naturästhetik mit spez. Alpenbezug:	270 K.
• Minderheiten im Alpenraum:	355 K.
• Romane/Erzählungen/Belletristik:	200 K.
• Kartographie:	170 K.
• Fotografie:	150 K.
• Sonstige Themen:	750 K.

## 7. Zeitungsartikel

Die Auswertung von Zeitungsartikeln in Hinblick auf die laufenden Entwicklungen und Veränderungen im Alpenraum sowie in Hinblick auf die nationalen, europäischen und globalen Faktoren, die von außen auf die Alpen einwirken, spielt für mich von Beginn an bis heute eine sehr wichtige Rolle im Rahmen meiner Auseinandersetzung mit den Alpen. Deswegen sammle ich bereits seit Beginn meiner Beschäftigung mit den Alpen Zeitungsartikel und archiviere sie. Weil ich diese Arbeitsweise als sehr relevant und effektiv erlebe, baue ich dies im Laufe der Zeit immer weiter aus. Alle Zeitungsartikel liegen analog vor (fast immer mit Unterstreichungen bearbeitet, teilweise auch Kommentare).

Ich werte seit 1977 die „Frankfurter Allgemeine/FAZ“ aus, ab 1984 kommt die „Neue Zürcher Zeitung“ hinzu und von 1988-1995 die Berner Tageszeitung „Der Bund“, die ab Herbst 1995 durch die „Süddeutsche Zeitung“ ersetzt wird. Bei besonderen Ereignissen im Alpenraum kaufe ich gezielt weitere Tageszeitungen.

Das Gebiet „Gasteiner Tal“ wird durch die Wochenzeitungen „Salzburger Wirtschaft“ und „Pongauer Nachrichten“ abgedeckt, das Gebiet „Valle Stura di Demonte“ wird statt durch Zeitungen durch eine Reihe von Zeitschriften (siehe unter Nr. 3) abgedeckt.

Seit 2006 werte ich regelmäßig Internet-Newsletter aus (ALP-MEDIA von CIPRA, Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, Dislivelli u.a.), wobei ich relevante Artikel ausdrücke und bei den Zeitungsartikeln ablege.

Zusätzlich werden in diesen Ordnern Zeitschriften-Artikel abgelegt, die in Publikumszeitschriften wie GEO, NATUR, Spektrum der Wissenschaften u.ä. erscheinen.

Gesamtumfang: 136 Aktenordner

### Geographische Gliederung der Zeitungsartikel

• Gesamter Alpenraum:	8 Aktenordner
• Italien:	
- Italien und italienische Alpen gesamt:	2 Ordner
- Ligurien/Piemont/Aosta:	8 Ordner
- Lombardei:	1 Ordner
- Südtirol:	4 Ordner
- Trentino:	1 Ordner
- Veneto:	1 Ordner
- Friuli V.G.:	1 Ordner
• Schweiz:	
- Landwirtschaft Schweiz:	1 Ordner
- Wald/Waldwirtschaft Schweiz:	1 Ordner

- Schweizer Agrarpolitik:	2 Ordner
- Schweizer Wirtschaft allg.:	1 Ordner
- Tourismus in der Schweiz:	3 Ordner
- Raum/-entwicklung/-planung:	4 Ordner
- Schweizer Identität (Innen- und Außenpolitik):	4 Ordner
- Wasserkraft Schweiz:	1 Ordner
- Umweltschutz Schweiz:	1 Ordner
- Sonstiges:	1 Ordner
- Ostschweiz:	2 Ordner
- Zürich:	1 Ordner
- Innerschweiz:	4 Ordner
- Bern:	5 Ordner
- Freiburg:	1 Ordner
- Waadt/Genf:	1 Ordner
- Wallis:	5 Ordner
- Graubünden:	7 Ordner
- Tessin:	4 Ordner
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen gesamt:	3 Ordner
- Tirol:	4 Ordner
- Salzburg:	5 Ordner
- Gasteiner Tal speziell:	4 Ordner
- Vorarlberg:	2 Ordner
- Kärnten:	1 Ordner
- Steiermark:	1 Ordner
- Ober-/Niederösterreich, Burgenland, Wien:	1 Ordner
• Bayern:	
- Bayern (gesamtes Bundesland):	1 Ordner
- Bayerische Alpen insgesamt:	2 Ordner
- Oberbayerische Alpen:	6 Ordner
- Allgäuer Alpen:	2 Ordner
• Frankreich und französische Alpen:	3 Ordner
• Slowenien und slowenische Alpen:	1 Ordner
• Fürstentum Liechtenstein	1 Ordner
• Monaco:	1 Ordner

#### **Thematische Gliederung der Zeitungsartikel**

• Alpenkonvention/Makroregion Alpen:	2 Ordner
• Umwelt (Klima, Vegetation, Wildtiere):	4 Ordner
• Geschichte der Alpen:	3 Ordner
• Verkehr:	7 Ordner
• Architektur:	1 Ordner
• Fotografie:	1 Ordner
• Kunst(-geschichte):	2 Ordner
• Literatur:	2 Ordner
• Diverse Themen:	1 Ordner

## **8. Alpengemeinde-Datenbank**

Die Alpengemeinde-Datenbank wurde von mir zu Beginn der 1990er Jahre am Geographischen Institut der Universität Bern im Rahmen eines damaligen Forschungsprojektes aufgebaut, und sie wird seitdem von mir immer wieder aktualisiert.

Sie besteht einerseits aus zahlreichen gedruckten Statistik-Veröffentlichungen der sieben Staaten mit Alpenanteil (ohne Monaco) – meist auf Gemeinde-Ebene - und aus zahlreichen Rohdaten und persönlichen Datenauswertungen (in Aktenordnern/Stehsammlern), andererseits aus einer digitalen Datenbank, die aus einer Gemeindeliste mit Daten für alle gut 6.000 Alpengemeinden (Excel-Tabelle) und aus einer digitalen Alpengemeindekarte (ARC-INFO) besteht; beide sind so mittels geometrischer Vektordaten verknüpft, so dass sich damit digitale Karten erstellen lassen.



Umfang gedruckte Statistiken und Ordner mit Rohdaten: 5 m

## 9. Fotografien

Die Fotografie stellt für mich von Beginn an einen unverzichtbaren Bestandteil meiner Alpenaufenthalte dar, und ich setzte mich in einer langen Anfangszeit auf systematische Weise mit der Theorie der Fotografie bzw. der Bildgestaltung auseinander. Ich fotografierte von 1978 bis 2015 mit einer Olympus OM-1 Spiegelreflexkamera im Kleinbildformat (nur Weitwinkel- und Teleobjektiv, kein Normalobjektiv), und ich wechselte erst sehr spät zur digitalen Fotografie, weil ich die Qualität von Dias höher einschätze als die von digitalen Bildern.

Ich fotografiere nur dann in den Alpen, wenn ich mich an einem Ort länger aufhalte und dort auch zu Fuß unterwegs bin.

In meinen Publikationen werden häufig Fotografien von mir abgedruckt. Den Höhepunkt dabei bildet mein Alpenbildband (Darmstadt 2005, Neuausgabe 2018), für den ich auch das Seitenlayout selbst entworfen habe.

Mein Bild-Archiv besteht aus gut 18.000 Kleinbild-Dias und aus 4.400 digitalen Fotos (zeitlich geordnet, mit Register). Besonders zahlreich sind Bilder aus dem Stura- und Neraissa-Tal in Piemont und aus dem Gasteiner Tal in den Hohen Tauern; viele weitere Bilder stammen aus verschiedensten Teilen der Schweizer Alpen. Die übrigen Alpen sind nur eher randlich vertreten. Dank der Tatsache, dass ich seit 1978 im Neraissa-Tal und seit 1984 im Gasteiner Tal fotografiere und dabei teilweise immer wieder die gleichen Standorte aufsuche, ergeben sich wichtige Fotovergleiche mit Dokumentationscharakter.

## 10. Stura und Gastein

Ich habe mich mit dem Stura-Tal (incl. Neraissa-Seitentäl) und dem Gasteiner Tal besonders intensiv auseinander gesetzt. Neben den Materialien, die dazu in den anderen Abteilungen enthalten sind, habe ich zusätzliche Materialien gesammelt (thematische Karten, Luftbilder, Kopien von Katasterkarten und Grundbuchauszügen, Entwicklungspläne, amtliche Dokumente, touristische Unterlagen, Aufzeichnungen Geländearbeiten und anderes).

Umfang: einige Meter.

## 11. Postkarten

Postkarten aus dem gesamten Alpenraum beginne ich erst relativ spät zu sammeln (nur in Gastein beginne ich damit relativ früh). Mein Ziel bestand anfangs darin, Ansichten zu sammeln, die die Veränderungen von Siedlungen und Landschaften anschaulich dokumentieren. Angesichts der Tatsache, dass das Medium Postkarte gegenwärtig langsam zu verschwinden beginnt, verfolge ich seit kurzem zusätzlich auch das Ziel, aus jeder Alpengemeinde eine Postkarte (egal aus welcher Zeit) zu sammeln. Die meisten Postkarten stammen aus den 1950er bis 1970er Jahren, eine Reihe von ihnen sind sehr viel älter, andere stammen aus der Gegenwart. Neben den klassischen Ansichtskarten sammle ich auch Kunstpostkarten mit Alpenmotiven.

Umfang: knapp 4.800 Postkarten

Geographische Aufteilung der Postkarten:

Bayerische Alpen: 560 Postkarten  
(nur diese sind bisher systematisch nach Kreisen und Gemeinden geordnet, 83% aller bayerischen Alpengemeinden sind dabei vertreten)

Österreichische Alpen:  
- Tirol 500 Postkarten

- Vorarlberg	100 Postkarten
- NÖ, OÖ, Steiermark	200 Postkarten
- Kärnten	160 Postkarten
- Salzburg	230 Postkarten
- Gastein	245 Postkarten
Schweizer Alpen:	
- Innerschweiz	125 Postkarten
- Bern	300 Postkarten
- Ostschweiz	140 Postkarten
- Wallis	265 Postkarten
- Waadt + Freiburg	80 Postkarten
- Tessin	155 Postkarten
- Graubünden	615 Postkarten
Italienische Alpen:	
- Piemont + Aosta	580 Postkarten
- übrige italienische Alpen	310 Postkarten
Französische Alpen:	130 Postkarten
Slowenische Alpen:	20 Postkarten
Liechtenstein:	15 Postkarten
Monaco:	10 Postkarten
Kunstpostkarten ohne konkrete geographische Zuordnung:	50 Postkarten

## 12. Publikationen und Texte von Werner Bätzing

Die von mir geschriebenen oder herausgegebenen Bücher, Monographien, Broschüren und Zeitschriftenhefte besitzen einen Umfang von 1,75 m. Von einigen Büchern und Monographien habe ich das (handschriftliche) Manuskript in Aktenordnern aufbewahrt.

Aufsätze, Vortragsmanuskripte und andere kürzere Texte bewahre ich in Aktenordnern auf, die oft die verschiedenen Stadien der Textproduktion (Manuskript, Satz, Umbruch mit evtl. Korrekturgängen) enthalten.

Umfang: 34 Aktenordner.

## 13. Texte über Werner Bätzing

Von Anfang an habe ich Besprechungen meiner Publikationen, Berichte über meine Vorträge, Zeitungsartikel über meine Arbeiten, Interviews mit mir und ähnliche Texte aufbewahrt.

Umfang: 14 Aktenordner.

## 14. Korrespondenz

Ich habe von Anfang an die Korrespondenz, die Alpenfragen betrifft, aufgehoben (Briefwechsel mit Wissenschaftlern, Journalisten, alpeninteressierten Personen, Umweltgruppen, Institutionen, Verlagen), und auch im e-mail-Zeitalter hebe ich die Zuschriften (incl. meiner Antworten), die ich für relevant halte, in Form von Ausdrucken auf.

Diese Korrespondenz enthält eine Reihe von inhaltlich wichtigen Briefen bzw. Briefwechseln, aus ihr lässt sich teilweise der „Zeitgeist“ der Alpendiskussion anschaulich ablesen, und sie ermöglicht es, meine Netzwerke nachträglich zu rekonstruieren.

Umfang: 60 Aktenordner.